

Wetter-Apps entdecken Spielsetting

Wetter ist ein täglich erfahrbares Phänomen, das die Lebenswelt der Kinder beeinflusst. Sie erleben Regen, Sonne, Wind, Kälte, Wärme etc. und interessieren sich dafür, ob sie draußen spielen können, welche Kleidung sie benötigen oder ob ein Ausflug stattfinden kann. Informationen dazu können über Wetter-Apps eingeholt und mit der Realität abgeglichen werden.



In diesem Spielsetting lernen Kinder, digitale Anwendungen (Wetter-Apps) gezielt zu nutzen, Symbolsprache zu verstehen und Daten zu sammeln, zu vergleichen und zu bewerten. Sie üben, digitale Informationen, die ihnen eine digitale Technologie liefert, kritisch mit eigenen Beobachtungen abzugleichen und zu hinterfragen.

Dabei kann der Wortschatz der Kinder um folgende Worte erweitert werden (die Wörter dienen als Anregung und müssen nicht vollständig besprochen werden):

Vorhersage, Prognose, Regen, Sonne, Schnee, Niederschlag, Temperatur, App, Symbol, Daten, Tablet, Internet, schauen, fühlen, messen, vergleichen, prüfen, stimmen, verändern, kalt, warm, windig, nass, trocken, richtig, falsch, gleich, anders, mehr, weniger

Pädagogische Fachkräfte können bei der Umsetzung dieses Settings beobachten, inwiefern die beteiligten Kinder in den Erfahrungsbereichen:

- Bedienung und Nutzung digitaler Geräte
- Grundlagen der Technik und Elektronik
- Umgang mit Daten und Dateien
- Recherchieren und Bewerten von Informationen
- Reflektieren über digitale Welt

Kompetenzen haben und (weiter)entwickeln, indem sie folgende Beobachtungspunkte fokussieren:

- ↪ Das Kind kann in Gesprächen über die digitale Welt reflektieren (z.B. ob es ihm angenehm ist, wenn ein Foto von ihm gemacht und veröffentlicht wird, d.h. alle Menschen ein Foto von ihm im Internet sehen oder ob es Menschen kennt, die mit einem Computer arbeiten und was die genau tun.).
- ↪ Das Kind kann auf einzelnen Geräten Symbole oder Schalter funktionsadäquat bedienen (erkennt die App, kann sie anmachen und navigieren).
- ↪ Das Kind weiß, dass Computer(programme) von Menschen produziert werden, damit diese bestimmte Aufgaben automatisiert erfüllen können.

Was muss ich vor der Umsetzung wissen?

Vorab sollten Sie auf einem mobilen Endgerät, z. B. einem Tablet, mindestens zwei verschiedene Wetter-Apps installieren. Probieren Sie die Apps vor der gemeinsamen Nutzung mit den Kindern aus, um die unterschiedlichen Funktionen zu kennen und bedienen zu können. Wir empfehlen die Nutzung der folgenden Apps, da diese werbe- und kostenfrei sind:



Meteomatics Wetter App

<https://play.google.com/store/apps/details?id=com.meteomatics.app>



Wetter & Widget Weawow

<https://play.google.com/store/apps/details?id=com.weawow>

oder über den Browser abrufbar: <https://weawow.com/de>



KinderGPT-App (unter dem Avatar Kleo „Wetter entdecken“ auswählen).

Installieren Sie auf einem mobilen Endgerät (z. B. Tablet) die App KinderGPT app2.kindergpt.com/deep/redeem?code=4AI4LNAW oder öffnen Sie die Anwendung im Internetbrowser web.kindergpt.com

Anschließend klicken Sie auf „Jetzt Code nutzen“ und scannen den QR-Code oder geben den Code ein: **4AI4LNAW**

Geben Sie dann Ihren Vornamen und als Geburtsjahr das ungefähre Alter der Kinder ein. Anschließend können Sie beginnen, mit dem Avatar „Kleo der clevere Koala“ zu chatten. Klicken Sie dafür auf „Jetzt starten“ und suchen Sie eine beliebige Stimme für Kleo aus. Unter „Wetter entdecken“ können Sie Kleo für Wettervorhersagen nutzen oder fragen, wie so eine Vorhersage entsteht.

Wie funktionieren Wetter-Apps?

Als Apps – „Application Software“ – werden Anwendungsprogramme auf mobilen Endgeräten, wie Smartphones oder Tablets, bezeichnet. Es gibt Apps für viele verschiedene Anwendungsbereiche. In diesem Setting liegt der Fokus auf Apps, die meteorologische Informationen vorhersagen können. Meteorologische Informationen können dabei helfen, das Wetter für die nächsten Stunden, Tage und teilweise auch Wochen vorherzusagen. Jedoch trifft nicht jede Vorhersage auch tatsächlich ein: verschiedene Apps, verschiedene Vorhersagen.

Dies liegt an den unterschiedlichen Vorhersagemodellen, die von App-Betreibern genutzt werden. Je nachdem auf welche Datenbasis die App zurückgreift, kann die Vorhersage mehr oder weniger dem tatsächlich eintreffenden Wetter entsprechen. Wichtig zu wissen ist, dass Wetterprognosen errechnete Wahrscheinlichkeiten sind. Sie basieren auf dem aktuellen Wetter als Ausgangspunkt und werden mithilfe der Vorhersagemodelle und physikalischen Gleichungen berechnet. Dieses Spielsetting ist flexibel an den pädagogischen Alltag Ihrer Einrichtung anpassbar. Sie können das Setting zum Beispiel in den Morgenkreis integrieren und über eine Woche immer wieder mit den Kindern darüber sprechen, in Vorbereitung auf einen Ausflug aufgreifen, mit einer bzw. mehreren Kleingruppen oder einzelnen Kindern bearbeiten.

Ablauf und Material

Sie als Fachkraft führen in das Thema und die Apps ein und begleiten deren Nutzung. Über mehrere Tage wird die Wettervorhersage (heute, morgen, übermorgen) auf einem Plakat festgehalten und anschließend mit dem tatsächlichen Wetter verglichen. Im Morgenkreis bewerten die Kinder gemeinsam, ob die Vorhersage stimmt. Über mehrere Tage oder Wochen werden verschiedene Apps genutzt, die Ergebnisse verglichen und in Gesprächen gemeinsam reflektiert.



Tablet/Smartphone mit zwei unterschiedlichen Wetter-Apps



Papier/Pappe, Stifte, Schere, Kleber



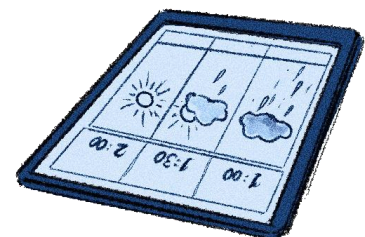
Bastelmaterialien zur Gestaltung von Wetter- und Kleidungs-Symbolkarten (Sonne, Regen, Wolken, Wind, Schnee etc.)



Großes Plakat für eine Wetter-Wochenübersicht



Klebefunkte (grün für richtig, rot für falsch) oder Magnete für den täglichen Vergleich und die Bewertung



Einstieg ins Thema – Ausprobieren von Wetter-Apps

Ein möglicher Einstieg in das Thema kann mit einer offenen Frage erfolgen:

„Wie können wir eigentlich herausfinden, wie das Wetter morgen oder übermorgen wird? Und wie es vielleicht am Donnerstag sein soll?“ oder „Wer entscheidet bei euch zuhause, was ihr morgens anzieht? Wie wird das entschieden?“ „Wie können wir herausfinden, was wir morgen anziehen müssen?“

In einem gemeinsamen Gespräch werden die Erfahrungen der Kinder mit Wettervorhersagen gesammelt, zum Beispiel: „Papa schaut in die App.“ „Wir hören das im Radio.“ Auch Sie als Fachkraft bringen eigene Erfahrungen ein und erzählen, wie Sie sich selbst über das Wetter informieren. Anschließend erfolgt die Überleitung zur digitalen Nutzung: „Es gibt Programme/Apps auf dem Tablet, die uns sagen, wie das Wetter wird. Habt ihr Lust, dass wir uns diese Woche gemeinsam anschauen, wie Wettervorhersagen auf dem Tablet funktionieren?“

Zeigen Sie die Apps auf dem Tablet und erkunden Sie gemeinsam mit den Kindern die Funktionen. Vergleichen Sie die Apps. Mögliche erste Gesprächsimpulse: „Passt das angezeigte Symbol für heute?“ „Welches Symbol würde besser passen?“. Wiederholen Sie die Nutzung der Apps und bauen es u. U. in den Tages-/Wochenverlauf immer wieder ein, damit die Kinder ein Interesse entwickeln können. Hinweis: Besonders interessant kann es in einer Woche sein, in der ein Wetterumschwung ansteht.

Zur Vertiefung können Sie außerdem Bücher zum Thema mit den Kindern z. B. in einer Bibliothek ausleihen.

Wir sammeln Daten an einem Plakat – unsere Wetterstation

Bereiten Sie oder gemeinsam mit den Kindern Plakate vor, um eine Wetterdatensammlung zu machen und die Vorhersagen mit der Realität abzugleichen. Eine Wochenübersicht kann ein guter zeitlicher Rahmen sein und so die Beschäftigung mit dem Thema wiederholt erfolgen (heute, morgen, übermorgen; Montag-Freitag). Sie können Wettersymbole des Deutschen Wetterdienstes nutzen oder selbst Symbole entwerfen. Zudem können Sie mit den Kindern Bildkarten für Kleidungsstücke erstellen, um diese auf dem Plakat zu sammeln.

Wettersymbole des Deutschen Wetterdienstes

www.dwd.de/DE/wetter/warnungen_aktuell/objekt_einbindung/piktogramm_node.html

Zur Bewertung, ob die Vorhersage stimmt, nutzen Sie z. B. grüne oder rote Klebepunkte/Stifte und sammeln so systematisch Daten. In einer gemeinsamen Gesprächsrunde werden die Vorhersagen auf ihren Alltag bezogen: „Was sagt die App für morgen?“ „Müssen wir uns warm anziehen?“ „Können wir am Nachmittag draußen spielen?“ „Müssen wir das Beet gießen?“ Und überlegen Sie gemeinsam, ob die App mit dem Wetter vor Ort übereinstimmt.

Wetervorhersagen und Wetter-Apps reflektieren

Am Ende der Woche werden die Wetervorhersagen gemeinsam betrachtet und mit dem tatsächlichen Wetter verglichen. Unterschiede zwischen verschiedenen Apps werden dabei nicht vorgegeben oder bewertet, sondern dienen als Anlass für ein echtes Gespräch. Ein echtes Gespräch entsteht, wenn Kinder eigene Beobachtungen, Vermutungen und Erfahrungen einbringen dürfen und diese von Ihnen aufgegriffen, verbunden und weitergeführt werden. Sie als Fachkraft steuern das Gespräch nicht über richtige oder falsche Antworten, sondern haltenden Dialog offen, fassen Gedanken zusammen und stellen Bezüge her.

Ausgehend von den Unterschieden in den Vorhersagen entwickeln die Kinder gemeinsam Erklärungen dafür, warum Apps zu unterschiedlichen Ergebnissen kommen können. Dabei werden Erfahrungen aus dem Alltag (Jahreszeiten, wechselndes Wetter) mit neuen Informationen über Wetter-Apps verknüpft. Sie unterstützen die Kinder, indem sie altersgerecht erklären, dass Wetter-Apps auf gesammelten Daten beruhen und Vorhersagen keine sicheren Aussagen sind. Durch den Bezug zur eigenen Wahrnehmung – z. B. das Beobachten des Himmels oder das Spüren von Wind und Temperatur – wird deutlich, dass auch die Kinder selbst über eine eigene „Datenbasis“ verfügen. Diese Verbindung stärkt ihr Verständnis und ihre Beteiligung am Gespräch. Der Blick über die eigene Region hinaus erweitert das Gespräch zusätzlich. Mit Karten oder Wetterübersichten erkennen die Kinder, dass Wetter an verschiedenen Orten der Welt unterschiedlich ist und von vielen Faktoren abhängt.

Anlässe nutzen

Vorhersagen überprüfen

„Welche App lag diese Woche richtig?“ „Welche App hat sich geirrt?“
„Hat die Vorhersage immer gestimmt oder nur manchmal?“

Hinweis: Es gibt keine „perfekte“ App; Vorhersagen sind immer Wahrscheinlichkeiten.

Unterschiede zwischen Apps thematisieren

„Warum zeigt eine App das Symbol der Sonne und die andere App Wolken?“
„Was denkt ihr: Können sich Apps auch irren?“ „Ist eine App immer richtig?“

Hinweis: Apps nutzen unterschiedliche Datenquellen und Rechenmodelle; sie sehen das Wetter nicht selbst.

Erfahrungen der Kinder einbeziehen

„Wie ist das Wetter bei uns im Jahresverlauf?“ „Gibt es Jahreszeiten, in denen sich das Wetter schneller ändert?“ „Habt ihr schon erlebt, dass das Wetter plötzlich anders war als gedacht?“

Hinweis: Besonders im Frühling und Herbst ändert sich das Wetter oft schnell.

Wetter-Apps kindgerecht erklären

„Woher weiß die App, wie das Wetter wird?“ „Was sind eigentlich Daten?“
„Wer sammelt diese Daten?“

Hinweis: Daten werden z. B. von Wetterstationen, Messgeräten, Ballons und Satelliten gesammelt und von Computern ausgewertet.

„Was ist eigentlich eine Prognose?“

Hinweis: Nutzen Sie aufkommende Fragen der Kinder, um gemeinsam nach Antworten zu suchen. Hierfür können Sie ein Bilderbuch hinzuziehen, eine Internetrecherche durchführen oder gemeinsam eine Wetterstation besuchen.

**Bezug zur Lebenswelt:
Eigene „Datenbasis“** „Was ist eure eigene Datenbasis?“ „Woran merkt ihr, dass es kalt oder warm ist?“
„Wie merkt ihr, dass es gleich regnet?“

Hinweis: Eigene Beobachtungen – sehen, fühlen, hören – sind ebenfalls Informationen/Daten.

**Blick über die eigene
Region hinaus** „Wie ist das Wetter gerade in anderen Ländern?“ „Kennt ihr Orte, an denen es fast immer warm oder kalt ist?“ „Gibt es Orte, an denen es viel oder wenig regnet?“

Hinweis: Wetter unterscheidet sich je nach Region, Nähe zum Meer, Gebirge und Lage auf der Erde.

Fragetypen nach Komplexität

**Ja-/Nein-Fragen
(Einstieg)** „Hat die App heute recht gehabt?“ „Hat sich das Wetter verändert?“
„Können Apps das Wetter sehen?“

Hinweis: Nein – Apps beobachten nicht selbst.

Entscheidungsfragen „War es heute eher so wie in der App oder eher anders?“
„Kam der Regen früher oder später als gedacht?“

Hinweis: Zeitangaben sind oft ungenau.

Einfache W-Fragen „Was hat die App vorhergesagt?“ „Wie war das Wetter wirklich?“

Hinweis: Vergleich zwischen Vorhersage und Beobachtung.

Komplexere W-Fragen „Was ist der Unterschied zwischen einer Vorhersage und dem echten Wetter?“

Hinweis: Vorhersagen sind Berechnungen, keine sicheren Aussagen.

„Wie kann es sein, dass zwei Apps Unterschiedliches anzeigen?“

Hinweis: Unterschiedliche Daten und Modelle.

**Warum-Fragen
(Reflexion)** „Warum können Apps das Wetter nicht ganz genau vorhersagen?“

Hinweis: Wetter ist sehr komplex und verändert sich ständig.

„Warum ist es gut, selbst zu beobachten und nicht nur der App zu glauben?“

Hinweis: Eigene Wahrnehmung ergänzt digitale Informationen. Apps stimmen nicht immer.

Walter-Laager, C., Aden, H., Rosière, S. L., Flöter, M., Meyer, M., Barbarics, J. & Bempreiksz-Luthardt, J. (2026). Wetter-Apps entdecken. Spielsetting. Internes Projektdokument für die Multiplizierungsphase. ProFiZ. Internationale Zentrum PEP gGmbH, Berlin.

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bundesbildungsministeriums unter dem Förderkennzeichen 01JD2407 gefördert.
Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autor*innen.

Gefördert vom: